

# RS OGH 2002/11/5 4Ob207/02y, 4Ob42/03k, 4Ob103/03f

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 05.11.2002

## Norm

ABGB §43 C

## Rechtssatz

Auch ein an sich befugter Namensgebrauch kann rechtswidrig sein, wenn das damit verfolgte Interesse wesentlich geringer zu bewerten ist als das Interesse eines Gleichnamigen, den Namen uneingeschränkt (das heißt auch für die Registrierung als Domain) zu verwenden.

## Entscheidungstexte

- 4 Ob 207/02y  
Entscheidungstext OGH 05.11.2002 4 Ob 207/02y  
Veröff: SZ 2002/146
- 4 Ob 42/03k  
Entscheidungstext OGH 25.03.2003 4 Ob 42/03k
- 4 Ob 103/03f  
Entscheidungstext OGH 20.05.2003 4 Ob 103/03f  
Beisatz: Hier: Interessen der Klägerin - die erst nach Registrierung der strittigen Domain-Namen entstanden sind und ein Hotel führen, dessen Name auf einem Konzept der Zweitbeklagten beruht - übersteigen nicht jene der Beklagten so deutlich, dass ein auf §43 ABGB gestützter Unterlassungsanspruch gerechtfertigt wäre. (T1)

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2002:RS0117037

## Dokumentnummer

JJR\_20021105\_OGH0002\_0040OB00207\_02Y0000\_001

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>